

# N.O.T.-NEWSLETTER



## **N.O.T. KOLBERMOOR BÜRGERINITIATIVE**



### **Liebe Kolbermoorerinnen und Kolbermoorer!**

Im "Leitartikel" in den "Stadtnachrichten" widmet BM Kloo dem "Quartier Nordost" und unserer **Bürgerinitiative N.O.T.Kolbermoor** mehr als die Hälfte des Textes, das aber in einer Weise, die mehr als befremdlich erscheint und immer wieder ins Polemische, Aggressive kippt; ähnlich wie auch in seinem "Weihnachtsgrußwort" auf der Website der Stadt. Zur Erinnerung: Die Bürgerinitiative hat Fragen und Sorgen aus der Bevölkerung aufgenommen: zu großflächiger Bodenversiegelung, mangelhafter verkehrlicher Erschließung des Projektgebietes, erheblichen Auswirkungen auf das Lokalklima und das Teufelsgraben-Biotop sowie zur Verantwortung für Folgeschäden in Folge der geplanten Großbaustelle. Anstatt sich damit auseinander zu setzen und hier substantielle Antworten für die Bedenken und Fragen der besorgten Kolbermoorer Bürger zu liefern, bemüht er sich erneut darum, die Bürgerinitiative auf einige wenige unmittelbare Anwohner zu reduzieren, unterstellt ihnen rein eigennütziges Handeln und wirft ihnen die Verbreitung von Polemik und Diffamierungen von Rathausmitarbeitern und Stadträten vor. Alles wie bisher auch ohne Belege. Wohlgermerkt: das alles quasi in seiner Weihnachtsansprache an die Kolbermoorer Bürgerinnen und Bürger!

Seit wann gibt es diese aggressive Tonlage des Bürgermeisters? Seit der Ankündigung der BI (mehrere hundert Mitglieder, längst nicht nur aus dem Nordosten), ein Bürgerbegehren zum "Quartier Nordost" einzuleiten! Und warum? Weil er viele unserer Fragen nicht beantwortet? Ist das am Ende auch schon Polemik? Oder hat BM Kloo ein Problem damit, wenn alle Kolbermoorer Bürgerinnen und Bürger in einer demokratischen Abstimmung zu einem Projekt dieser Größenordnung ihre Haltung zum Ausdruck bringen können? Hat der Bürgermeister am Ende Angst vor dem Willen seiner Bürger? Dass *schon wieder* ein Bürgerentscheid "schief geht"?

-----

**„Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“ — Mahatma Gandhi**

## Weitere Beobachtungen vom 2.12.24

*Das Stadtmarketing hat die Dezember-Ausgabe der Stadt-Nachrichten dazu genutzt, zum Bürgerinformationsabend am 2.12.24 einen Bericht zu veröffentlichen, der sehr einseitig v.a. die Haltung und Sichtweise des Bürgermeisters zum "Quartier Nordost" wiedergibt. Wir nehmen dies zum Anlass, auf einige Dinge hinzuweisen, die uns aufgefallen sind.*

### **Architekt selbst nicht sicher, ob die sich die Planung in die Umgebung einfügt**

Am Nachmittag wurde der Architekt vor dem Modell danach gefragt, ob er selber beim Blick auf die nördliche und südliche Bestandbebauung (Fürstatter Straße und Alpenblick bzw. Karolinenhöhe) der Ansicht wäre, dass sich seine Planung in die Umgebung einfügt. Als er nach einer "Denkpause" zu einer wohl längeren Antwort ansetzen wollte, bat der Fragende um "ein einfaches Ja oder Nein". Wieder eine Pause. Dann ein Ja - zum Erstaunen der Umstehenden. Schließlich eine längere Erklärung dazu. Aber diese Frage hätte er ja nun auch beim besten Willen nicht mit Nein beantworten können. Zur Erklärung: "Die harmonische Einfügung in die Umgebung" ist eines der übergeordneten Ziele des Strategie-Papiers des Stadtrates für das Planungsgebiet. Harmonisch?!? Dieses Ziel wurde nach unserer Einschätzung krachend verfehlt, selbst der Architekt hat wohl Zweifel. Aber irgendwie scheint das bei der Stadt niemanden allzu sehr zu stören ....

### **Die Dimensionen des Parkhauses am Teufelsgraben und die Zukunft des Biotops**

*Anwesende Bauexperten schätzten die Länge des Modell-Parkhauses am Teufelsgraben auf etwa die selbe Länge wie das Stangelmayer-Gebäude zwischen Bahnlinie und Rathaus! Und drei Stockwerke hoch. Wie das im Nordwesten des Planungsgebietes liegende Teufelsgraben-Biotop einen so massiven Baukörper verkraften könnte? Eine von vielen unsicheren Wetten auf die Zukunft bei diesem "Quartier"!*

### **Aussagen wasserdicht? Kellerfenster wasserdicht!**

Der anwesende Experte für die Wasserproblematik auf dem Gelände, Dipl.-Ing. J. Huber vom Büro Dippold+Gerold, outete sich an seinem Thementisch relativ bald als Experte für *Oberflächenwasserprobleme*, Fragen zum Thema sich verändernder Grundwasserspiegel könne er leider gar nicht beantworten (schade!). Aber er gehe davon aus, dass nach einer Bebauung des Gebietes die Situation im Hinblick auf Wasser in den Kellern viel besser werden würde. Und wenn nicht ....?! [Dann ist die Stadt - d.h. wir alle! - mit in der Haftung!]

### **Schon über 5.000 Besucher unserer Website**

**www.not-kolbermoor.com!**

**(Stand: 28.12.24, 9.00 Uhr):**

not-kolbermoor.com

Besucher

5.006